Millheim Journal.

Wiederausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,

Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude,

Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 21ten März, 1878. (Nummer 12.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monat.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	6,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	20,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch wunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder unnöthig.**

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Samenverlust und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenverlust, Impotenz, geistige und körperliche Schwäche, Hypochondrie zum Heirathen, Nervenschwäche durch Selbstbefleckung und physische Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieser Laster sind in dieser berühmten Broschüre in der Warnung der Jugend aus Mitleidsgründen geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gesundheitsschädlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Diese, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Nervenschwerhörigkeit, Impotenz oder Pollutionen, mit den traurigen Folgen geistesverwirrender Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

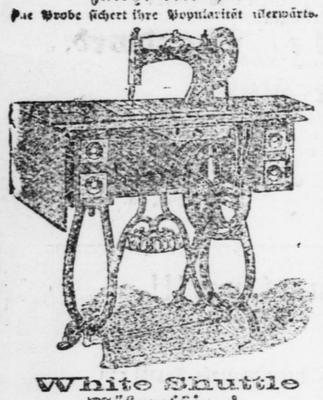
Um vor der weitmöglichsten Verbreitung zu versichern, wird dieselbe bei Einsendung von 6 Cents in Postmarken postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versendet.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen Handwerkslaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine vorzüglichen Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Treftanwendung direct über die Nadel gerichtet und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle sie bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie denoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
Cleveland, O.
555 Euclid Avenue,

Agenten verlangt.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.

Main Straße,

verrichten allgemeine Bangeschafte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–

Joural Buch Stohr,

Main Straße,

im ersten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Shop, nächste Thüre zur Journal Office. 36–1

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 36–1

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, &c. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthumer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweiter Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36 1

J. F. HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Schmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Müdengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 36–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Drschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36–1

J. C. SPRINGER

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 36–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 36–1

Miss L. HAATER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschickvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stordgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop, Pennstraße neben der Brücke.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederherstoller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flachse.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 336 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter husten, Nachtschweiß, heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage mit husten und Auswurf, kurzem Athem, eiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wenden hals, Verlust der Stimme, husten, ist

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen,

ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachea, Bronchia oder der Lunge herrühren und an verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, &c. &c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Uebel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Mittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nothwendig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der husten loose, der Nachtschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,

juckende Hemorhoiden,

postitiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweiter Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erispelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle andere Schläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.

Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn., Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthaltenen Erzählungen ingraphen edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend; als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Redaktion für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinge Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode. Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Feheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich Post zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Handler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein festes Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflichst um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch, ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann!

Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken portofrei versandt.

Mann addressire:

Deutsches Heil-Institute,
No. 224 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

Canada, in Deutschland, und allen Ländern Europa.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle finnlosen Lautverbindungen weggelassen und darum ist Alles nur aus dem Kreise der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Aufforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik-Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine. Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Handbuch Gülsbuch für Geschäftsleute aller Arten Handel in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Sterbebette.

Er schaffte dieß, er schaffte das,
Der armen Seel' er ganz vergaß,
Dieweil er lebt auf Erden.

Dieser Worte in dem schönen Liede Ringwaldt's mußte ich gedenken, als ich neulich in dem Buche des französischen Arztes Lauvergne die nachstehende Geschichte las, die er am Sterbebette eines seiner Patienten erlebt hat.

Der Kaufmann N. in Marseille bringt eine ganze Nacht damit zu, Waaren verpacken zu lassen, die den andern Morgen versendet werden sollen. Dabei holt er sich einen leichten Katarrh; er fährt aber fort, auf seinem Comptoir zu arbeiten, und hütet erst am dritten Tage seiner Krankheit das Bett. Der Arzt verordnet das Nöthige, der Kranke aber verlangt ungeduldig zu wissen, wann er wieder gesund sein werde, da ihn seine Geschäfte drängen. Er ist verdrießlich und trostlos, bekümmert sich auch im Bette um Alles, gibt seine Befehle, liest Briefe und geht seine Handlungsbücher durch. In der Nacht träumt er von seinen Angelegenheiten, ruft seinen Theilhaber beim Namen, und will am andern Morgen durchaus seine Schuldner sprechen. Zwei derselben kommen auch und bitten ihn um Aufschub ihrer Zahlung; er vernimmt, daß er bei zwei Fallissements betheiligt ist. „Das ist ein tödtlicher Schlag," ruft er in heftiger Bewegung aus. Von diesem Augenblick an verschlimmert sich seine Krankheit, und trotz des Zuredens, seiner Frau und seiner Freunde kann er den Gedanken nicht los werden, daß er zu Grunde gerichtet sei, weil er seine Verluste nicht decken könne. Das sind Beängstigungen am Tage und sein Irrereden in der Nacht.

Daß es mit ihm schlimm stehe, daß sein Leben verloren sei, bringt ihm Jemand, der mit solchen Aufträgen bewandert ist, mit aller möglichen Schonung bei. Er versteht diesen nicht. Seine Schwester sagt ihm freundlich, der Pfarrer — sei gekommen, ihn zu sprechen. Er empfängt ihn wie einen alten Bekannten und spricht mit ihm von nichts als von seinen Unglücksfällen. Als dieser darauf ihn an seine Versöhnung mit Gott erinnert, scheint er einen Augenblick gerührt und weint. Man glaubt, er sei in sich gegangen; als man ihn aber ermahnt, in dieser Stimmung zu verharren, will er nichts weiter davon wissen, und meint, das könne man morgen wieder vornehmen. Sterbende täuschen sich hierüber oft, weil wirklich, wenn der Kampf des Lebens gegen den Tod schwächer wird, sie sich leichter fühlen, und die Thätigkeiten des Körpers ruhiger von Statten zu gehen scheinen.

In der Nacht wird er sehr schlecht. Die Seinigen sammeln sich um sein Bett und sprechen ihm Gebete und Lieder vor. Er weint heiße Thränen und verlangt den Geistlichen wieder. Dieser kommt! und nun spricht er wieder von nichts als von gutem Kredit und schlechten Zahlern; er glaubt seinen Buchhalter vor sich zu sehen, und citirt die Artikel des Gesetzbuchs, die sich auf Bankrott beziehen. Man fragt ihn: „Sie erkennen also den Herrn Pfarrer B. nicht?" „Ja, das ist ein Gottesmann, ein Mann wie ein Apostel, auf den Sonntag gehe ich ihnt in die Kirche."

Endlich bemächtigt sich ein anhaltendes Irresein dieses Gehirns, in welches der Gedanke an seine Verluste sich festgesetzt hat, and der Mann stirbt. Die letzten Worte, die er vernehmlich hervorbringt, sind: „Ruin, Tod, Bilanz."

Also geht es, sagt die Schrift, wer in Schätzen sammelt und ist nicht reich in Gott.

Abenteuer eines Arztes.

Ein amerikanischer Arzt erzählte in seinen Einnerungen eine Geschichte die, wenn wahr, es auch für den Menschen gefährlich erscheinen ließe, sich den Zauberblick gewisser Schlangen auszusetzen. Der erwähnte Arzt begegnete einst beim Baden einer acht Fuß langen, armdicken Schlange der Constriktor-Gattung, gemeinhin die schwarze Schlangen genannt, schon wollte er ihr mit einem keulenartigen Baumaste einen Schlag versetzen, als er bemerkte, wie ein armes Eichhörnchen in offener Verzweiflung an einem Baumstamm auf und nieder rannte, von Zeit zu Zeit einen Entsetzensschrei ausstoßend. Man sah, es wollte fliehen und vermochte es doch nicht; denn immer wieder kehrte es unter dem Bann des Schlangenblickes um und rannte den Baumstamm hinab, und zwar stets tiefer abwärts gelangend. Die Schlange hielt ihren Blick fest auf das gequälte Geschöpf gerichtet, dessen Angstschrei dem Arzt endlich derart in's Herz drang, daß er seine improvisirte Keule erhob und vorwärts springend, nach der Schlange schlug. Damit war der Zauber gebrochen; ein Paar Augenblicke lang blieb das Eichhörnchen zitternd an einen Ast geklammert, dann sprang es mit mächtigen Sprüngen von Baum zu Baum außerhalb des Zauberkreises. Der Arzt erzählt nun weiter: „Ich dachte die Schlange würde mich angreifen, denn auf meinen Schlag erhob sie den Kopf und züngelte den Rachen öffnend. Doch schien sie sich wieder eines Anderen zu besinnen, denn sie rollte sich zu einem Knäuel zusammen aus dessen Mitte der Kopf ragte, und hielt die Augen ruhig auf mich gerichtet. Im Bewußtsein, daß es nicht giftig sei, beschloß ich, die Gewalt ihres Blickes zu erproben. Meinen starken Arm umklammernd, hielt ich nun auch den Blick auf die Augen des Thieres gerichtet, um zu sehen, ob sie auch auf mich Einfluß zu üben vermöchten. Ziemlich bald schon schien es mir, als schwebe zwischen der Schlange und mir ein leichter Nebelschleier, aus dem zwei Feuerkugeln, von prismatischem Farbenkranze umkreist, starr auf mich gerichtet schienen. Es überkam mich eine Art Apathie und Betäubung; die Feuerbälle schienen mir größer zu werden, intensiver und röther, und wie Funken sprühte es durch die leichte Nebelschicht vor mir. — Ich wünschte mich weg zu begeben und vermochte dennoch nicht die Energie dazu aufzubringen; es erging mir wie es einen Schlafe geht, wenn einen ein schwerer Traum bedrückt und man sich bewußt ist, daß es nur eine Körperwendung bedürfe daraus zu erwachen, und diese doch nicht zuwege bringt. Ich kann nicht sagen, wie lange diese Lethargie währte; der Schlag, den mir ein herbeikommender Freund auf die Schulter gab, weckte mich daraus und die Schlange, die Zahl ihrer Feinde verdoppelt sehend, entringelte sich rasch und suchte im nahen Sumpfe sicheren Schutz. Den ganzen Tag über jedoch schlummerten mir jene im Nebel gesehenen ballähnlichen Funken vor den Augen und Kopfschmerz nöthigte mich, mein Lager ungewöhnlich früh aufzusuchen."

Eine gräßliche Geschichte.

Aus New York wird Folgendes berichtet. Der Schooner Speedwell von Cadiz kam am 11ten Februar mit dem Capitän und der Mannschaft des Dampfers Sallie M. Steelman von Charleston an. Das letztere Schiff war nach Baltimore unterwegs den Wellen Preis gegeben worden.— Der Capitän des Schiffes Steelman macht folgende Angaben: Am Osten Januar, als wir 20 Meilen südöstlich von Hatteras entfernt waren, wurden wir von einem schrecklichen Sturm befallen, der 10 Stunden dauerte und alles Bewegliche vom Verdeck fortriß. Wir gebrauchten unsere Lebensmittel am Morgen des 23. Januar. Am Abend des 24ten bei einem gewaltigen Sturme, erhielt das Schiff ein Leck. Am 27ten